



## Informationen zur Einführung des Seniorenportals digital.vital

Amt Hüttener Berge

BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft  
der Seniorenorganisationen e.V.

W-AYS GmbH & Co. KG



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einführung – das Seniorenportal digital.vital .....</b>	<b>3</b>
1.1	Modellprojekt digital.vital .....	3
1.2	Ziele der vorliegenden Veröffentlichung .....	3
1.3	Seniorenportale in der Praxis .....	3
1.4	Bedeutung für Seniorinnen und Senioren.....	4
1.5	Bedeutung aus Sicht von Trägern und Akteur*innen in der Seniorenarbeit...	5
<b>2</b>	<b>Voraussetzungen für die Einführung des Seniorenportals .....</b>	<b>7</b>
2.1	Technische Voraussetzungen .....	7
2.2	Einmalige und laufende Kosten des Seniorenportals .....	7
2.3	Personeller Aufwand .....	8
2.4	Impressum, Datenschutzbestimmungen und Nutzungsbedingungen.....	8
2.5	Gestaltungsvorgaben .....	8
2.6	Fördernde Rahmenbedingungen auf kommunaler Ebene.....	9
2.7	Beispielhafte Vorgehensweise bei der Einführung des Seniorenportals .....	10
<b>3</b>	<b>Technische Spezifikationen des Seniorenportals .....</b>	<b>11</b>
3.1	Das Seniorenportal auf verschiedenen Endgeräten .....	11
3.2	Content Management System (CMS).....	11
3.3	Berechtigungsverwaltung .....	11
<b>4</b>	<b>Ansprechpartner.....</b>	<b>13</b>

# 1 Einführung – das Seniorenportal digital.vital

## 1.1 Modellprojekt digital.vital

Im Rahmen des Modellprojekts digital.vital wurde ein digitales Seniorenportal entwickelt, das Angebote zur Unterstützung eines selbstbestimmten, gesunden und abwechslungsreichen Lebens älterer Menschen bündelt. Mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Rahmen von IN FORM, Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung, konzipierten drei Modellkommunen, das Amt Hüttener Berge in Schleswig-Holstein, die Stadt Püttlingen im Saarland und der Landkreis Germersheim in Rheinland-Pfalz, das Portal. Fachlich unterstützte die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.

Ein innovatives Angebot des Seniorenportals ist die digital unterstützte Vermittlung von Mahlzeiten auf nachbarschaftlicher Basis, kurz „Nachbarschaftstische“, um die gesunde Ernährung und Teilhabe älterer Menschen zu verbessern. Die Etablierung von Nachbarschaftstischen in den drei Modellkommunen war ebenfalls Projektziel des Modellprojekts digital.vital.

## 1.2 Ziele der vorliegenden Veröffentlichung

Die vorliegende Veröffentlichung stellt Informationen für Kommunen bereit, die sich für eine Einführung eines Seniorenportals in ihrer Region interessieren. Sie geht u. a. auf personelle, finanzielle sowie technische Voraussetzungen für die Etablierung eines kommunenspezifischen Seniorenportals ein und erläutert mögliche Vorbereitungsschritte.

Fachinformationen zur Etablierung von Nachbarschaftstischen sind ebenfalls verfügbar und können beim BAGSO-Projekt „Im Alter IN FORM“, unter [www.im-alter-inform.de](http://www.im-alter-inform.de), und über die Projektwebseite von digital.vital, unter [www.digitalvital.eu](http://www.digitalvital.eu), angefragt bzw. heruntergeladen werden.

## 1.3 Seniorenportale in der Praxis

Die Idee, auf kommunaler Ebene ein Seniorenportal zu initiieren und zu fördern, griff der Amtsdirektor des Amts Hüttener Berge in Schleswig-Holstein erstmals im Jahre 2019 auf. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und eines steigenden Unterstützungsbedarfes für Menschen im fortgeschrittenen Alter, sollten für

- die Förderung der Selbständigkeit,
- die Verkürzung von Pflegebedarf sowie
- für Informationen über Angebote in den Bereichen Ernährung, Bewegung und soziale Teilhabe

auch digitale Wege gefunden werden.

Die BAGSO vermittelte den Kontakt zu den beiden Projektpartnern, der Stadt Püttlingen und dem Landkreis Germersheim. Ziel dieser Projektpartnerschaft war es, das Modellprojekt in strukturell unterschiedlichen Modellkommunen mit heterogenen Rahmenbedingungen für die Gestaltung der Seniorenarbeit umzusetzen. Das Modellprojekt wurde im Zeitraum Juli 2020 bis Dezember 2022 terminiert.

Das Seniorenportal digital.vital bietet älteren Menschen Informationen zu Angeboten für ein selbstbestimmtes, gesundes und abwechslungsreiches Leben in der ihnen vertrauten Umgebung. Wichtige Anforderungen an das Seniorenportal waren dabei

- bedarfsgerechte Informations- und Serviceangebote,
- eine nutzerfreundliche Oberfläche und interaktive Module zur Kommunikation zwischen älteren Menschen und Akteur\*innen sowie
- die Verfügbarkeit des Seniorenportals für andere Kommunen bundesweit.

Bei der Entwicklung und Umsetzung des Seniorenportals digital.vital erhielten die Modellkommunen Unterstützung von den Auftragnehmern

- dem auf Digitalisierung spezialisierten Beratungsunternehmen Höhn Consulting GmbH sowie
- der Forschungseinrichtung Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE).

Die älteren Menschen vor Ort in den Kommunen wurden in hohem Maße bei der Konzeption des Portals miteingebunden. Derzeit nutzen die zwei Kommunen, Amt Hüttener Berge und Püttlingen, das Seniorenportal aktiv für ihre kommunale Seniorenarbeit.

Seniorenportal des Amtes Hüttener Berge: <https://amt-huettener-berge.digital-vital.eu/>

Seniorenportal der Stadt Püttlingen: <https://puettlingen.digital-vital.eu/>

#### 1.4 Bedeutung für Seniorinnen und Senioren

Das Seniorenportal bietet durch seine unterschiedlichen Informationsangebote und Funktionsmöglichkeiten viele Vorteile und Nutzungsvarianten für ältere Menschen. Das Portal wurde mit einer leicht zu bedienenden Oberfläche und den interaktiven Modulen eigens dafür entwickelt, dass sich ältere Menschen darauf gut zurechtfinden können. Zudem wird die Kommunikation zwischen ihnen und Akteur\*innen in der Seniorenarbeit erleichtert. Auch die Themen und Inhalte des Seniorenportals sind speziell für ältere Menschen und deren Aktivitäten ausgelegt. Erleben ältere Menschen durch die Nutzung des Seniorenportals Erfolge in einer digitalen Umgebung, stärkt dies das Selbstvertrauen in die eigenen digitalen Fähigkeiten. Zusätzlich bietet das Portal Seriosität und Sicherheit, da keine Gewinnerzielungsabsicht besteht und eine stetige Prüfung und Kontrolle der jeweiligen Kommune gegeben ist.

## 1.5 Bedeutung aus Sicht von Trägern und Akteur\*innen in der Seniorenarbeit

Das Seniorenportal ist als digitales Werkzeug zur Unterstützung einer aktiven, von verschiedenen haupt- und ehrenamtlichen lokalen Akteur\*innen getragenen, Seniorenarbeit konzipiert worden. Ein gemeinsamer Auftritt im Seniorenportal stärkt die Selbstwahrnehmung der Akteur\*innen. Die auf dem Seniorenportal entstehende Transparenz hilft, Angebote sichtbar und zugänglich zu machen. Die Bündelung aller lokalen Angebote kann die Träger und Akteur\*innen außerdem dabei unterstützen, Angebotslücken zu schließen und Kooperationspotenziale – z. B. für gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit – zu identifizieren. Akteur\*innen können auf Wunsch der Kommune ihre Angebote selbstständig ins Seniorenportal eintragen.





Abbildung 1: Das Seniorenportal mit seinen Funktionen

## 2 Voraussetzungen für die Einführung des Seniorenportals

### 2.1 Technische Voraussetzungen

Das Seniorenportal wird derzeit von zwei IT-Dienstleistern (Fraunhofer IESE sowie W-AYS GmbH & Co. KG) als „Software as a Service“ angeboten. Dieses Modell basiert darauf, dass Software und IT-Infrastruktur vom IT-Dienstleister betrieben und vom Kunden als Dienstleistung genutzt werden. IT-Administration, Wartungsarbeiten und Softwareaktualisierung werden vom IT-Dienstleister übernommen.

Der IT-Dienstleister stellt dem Kunden eine URL bereit, auf die dieser verlinken kann. Für die Nutzung und den Betrieb zahlt der Kunde ein Nutzungsentgelt. Kommune und IT-Dienstleister schließen einen Vertrag über die Auftragsverarbeitung, da im Auftrag der Kommune weisungsgebunden personenbezogene Daten verarbeitet werden.

### 2.2 Einmalige und laufende Kosten des Seniorenportals

Kommunen können das Fraunhofer IESE oder die Firma W-AYS GmbH & Co. KG mit der Bereitstellung des Seniorenportals beauftragen. Die Bereitstellung erfolgt ohne redaktionelle Inhalte.

<b>Fraunhofer IESE</b>	<b>W-AYS GmbH &amp; Co. KG</b>
<p>Die Bereitstellung ist befristet bis zum 31.12.2024.</p> <p>Für die Nutzung des Seniorenportals ist von einmaligen Einrichtungsgebühren in Höhe von 1.900,00 € (zzgl. 7% USt.) sowie von monatlichen Kosten in Höhe von 205,00 € (zzgl. 7% USt.) auszugehen.</p> <p>Diese Angaben ersetzen kein Angebot des Fraunhofer IESE.</p>	<p>Die Bereitstellung erfolgt unbefristet.</p> <p>Für die Nutzung des Seniorenportals ist von einmaligen Einrichtungsgebühren in Höhe von 1.900,00 € (zzgl. 19% USt.) sowie von monatlichen Kosten in Höhe von 289,00 € (zzgl. 19% USt.) auszugehen.</p> <p>Durch eine Preisstaffelung nach Anzahl der Kommunen, die das Seniorenportal nutzen, erfolgt perspektivisch eine Preisreduktion für alle.</p> <p>Diese Angaben ersetzen kein Angebot der W-AYS GmbH &amp; Co. KG.</p>

Fördermöglichkeiten aus dem Modellprojekt digital.vital bestehen nicht, da dies seit dem 31.12.2022 abgeschlossen ist. Alle Kommunen, die das Seniorenportal nutzen, finanzieren die laufenden Kosten aus eigenen Mitteln. Inwiefern die Förderung der Einführung des Seniorenportals in der eigenen Kommune möglich ist, muss unter Berücksichtigung der regionalen und überregionalen Förderlandschaft geprüft werden.

## 2.3 Personeller Aufwand

Der personelle Aufwand für die Inhaltspflege und Moderation im laufenden Betrieb ist abhängig vom individuell gewählten Nutzungsumfang des Portals sowie vom Grad an Einbindung regionaler Akteur\*innen. Die Kommune entscheidet selbstständig, welche Aufgaben sie selbst erfüllt und welche auf lokale Akteur\*innen in der Seniorenarbeit übertragen werden (z. B. auf ehrenamtlicher Basis).

In den Modellkommunen entsteht aktuell ein durchschnittlicher wöchentlicher Personalaufwand von etwa 4 – 5 Stunden. In der Einführungsphase, als einmalig eine große Menge an redaktionellen Inhalten eingepflegt werden musste, lag der Aufwand höher.

## 2.4 Impressum, Datenschutzbestimmungen und Nutzungsbedingungen

Das Seniorenportal muss über ein Impressum sowie Datenschutzbestimmungen verfügen. Hierzu sind seitens der Kommune eine redaktionell für das Portal verantwortliche Person, eine bzw. ein Datenschutzbeauftragte\*r und die für Datenschutz zuständige Aufsichtsbehörde zu nennen. Diese Angaben sind oft identisch mit den Angaben, die auf der Webseite der Kommune gemacht wurden.

Die Kommune muss zudem Datenschutzbestimmungen sowie Nutzungsbedingungen für das Portal bereitstellen. Da alle Seniorenportale grundsätzlich identisch aufgebaut sind, können die Datenschutzbestimmungen und Nutzungsbedingungen bereits bestehender Portale einen Anhaltspunkt für die Formulierung bieten: Beispiel für Datenschutzbestimmungen: <https://amt-huettener-berge.digital-vital.eu/imprint/datenschutz>, Beispiel für Nutzungsbedingungen <https://amt-huettener-berge.digital-vital.eu/imprint/nutzungsbedingungen>.

## 2.5 Gestaltungsvorgaben

Das Seniorenportal konnte aufgrund der Förderung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft im Rahmen von „IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“ entstehen. Die Software des Seniorenportals wurde unter einer Open Source Lizenz veröffentlicht. Bei der Nachnutzung müssen einige Pflichtangaben und Gestaltungsvorgaben des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und von „IN FORM“ beachtet werden. Auf der Startseite muss oben rechts das IN FORM-Logo in ausreichender Größe platziert werden:

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Abbildung 2: Das Förderlogo des BMEL



Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung  
und mehr Bewegung

Abbildung 3: Das IN FORM Logo



Im Impressum müssen das IN FORM-Logo, der IN FORM-Basistext und das Förderlogo des BMEL platziert werden. Der IN FORM-Basistext lautet wie folgt:

### **Über IN FORM**

*IN FORM ist Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung. Sie wurde 2008 vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und vom Bundesministerium für Gesundheit (BGM) initiiert und ist seitdem bundesweit mit Projektpartnern in allen Lebensbereichen aktiv. Ziel ist, das Ernährungs- und Bewegungsverhalten der Menschen dauerhaft zu verbessern. Weitere Informationen unter: [www.in-form.de](http://www.in-form.de)*

## **2.6 Fördernde Rahmenbedingungen auf kommunaler Ebene**

Das Seniorenportal kann dort am erfolgreichsten eingesetzt werden, wo eine aktive Seniorenarbeit stattfindet oder aufgebaut werden soll. Hierfür ist es förderlich, wenn die Kommune sowie Träger und Akteur\*innen in der Seniorenarbeit bereits eine gemeinsame seniorenpolitische Agenda beschlossen haben und sich der positiven Wirkungen digitaler Angebote bewusst sind. Eine Gruppe aus Vertreter\*innen der Kommune sowie Trägern und Akteur\*innen in der Seniorenarbeit sollte die Einführung des Seniorenportals gemeinsam gestalten.

In der Regel ist es erforderlich, dass Mitarbeiter\*innen der Kommune für die Einführung, Bekanntmachung, Aktualisierung und Pflege des Seniorenportals eingesetzt werden. Daher sind auch gesicherte personelle und finanzielle Ressourcen des Fachbereichs Senioren als fördernde Rahmenbedingungen für ein Seniorenportal zu werten.

Zudem ist es – wie die Erfahrungen im Modellvorhaben zeigen – wichtig, frühzeitig die Unterstützung aller betroffenen Fachbereiche der Kommune zu sichern. Ergänzend zum Fachbereich Senioren sind auch Fachbereiche wie z. B. Digitalisierung, Öffentlichkeitsarbeit und Finanzen einzubinden, damit frühzeitig aufkommende Fragen geklärt und Abstimmungen getätigt werden können.

## 2.7 Beispielhafte Vorgehensweise bei der Einführung des Seniorenportals

- Schritt 1:
- Einholen von Informationen, Vorgespräche und Klärung von Fragen mit der BAGSO sowie dem IT-Dienstleister
- Schritt 2:
- Entscheidungsfindung mit Verantwortungsträgern in der Seniorenarbeit und Einholung der notwendigen Beschlüsse
  - Bereitstellung bzw. Sicherung der notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen (hausinternen in der Kommune)
  - Beteiligung aller betroffener Fachbereiche (hausinternen in der Kommune)
- Schritt 3:
- Beauftragung des IT-Dienstleisters mit der Bereitstellung des Seniorenportals
  - Schließen des Vertrags über die Auftragsdatenverarbeitung
- Schritt 4:
- Entscheidung über Farben und Logos für die grafische Gestaltung der Startseite des Seniorenportals
  - Entscheidung über die URL (Link) unter der das Seniorenportal aufrufbar sein soll sowie ggf. Einrichtung der Domäne
  - In der Regel: *NamederKommune.digital-vital.info* (wird diese URL gewählt, muss keine Domäne eingerichtet werden)
- Schritt 5:
- Auswahl bzw. Nennung einer redaktionell verantwortlichen Person für das Impressum (oft identisch zu den Angaben auf Webseite der Kommune)
  - Festlegen der Datenschutzbestimmungen, Nennung der datenschutzbeauftragten Personen und Aufsichtsbehörde (Beispiel für Datenschutzbestimmungen: <https://amt-huettener-berge.digital-vital.eu/imprint/datenschutz>)
  - Festlegen der Nutzungsbedingungen (Beispiel für Nutzungsbedingungen: <https://amt-huettener-berge.digital-vital.eu/imprint/nutzungsbedingungen>)
- Schritt 6:
- Technische Bereitstellung des Seniorenportals durch den IT-Dienstleister (zunächst passwortgeschützte Veröffentlichung des Portals, Freigabe erfolgt erst nach Zustimmung der Kommune)
- Schritt 7:
- Erarbeitung und Einpflege der individuellen redaktionellen Inhalte der Kommune
- Schritt 8:
- Entscheidung über die Berechtigungen der verschiedenen Betreuer\*innen und Nutzer\*innen des Portals

## **3 Technische Spezifikationen des Seniorenportals**

### **3.1 Das Seniorenportal auf verschiedenen Endgeräten**

Das Seniorenportal ist von den Modellkommunen bewusst als Webseite konzipiert worden. Eine Webseite kann mit minimalen Hürden auch von älteren Menschen aufgerufen werden, denen das Installieren von neuen Apps nicht gelingt oder denen die dafür erforderlichen Passwörter nicht vorliegen.

Das Seniorenportal verfügt über eine Responsivität für alle (smarten) Endgeräte. Das bedeutet, dass Nutzende über einen Webbrowser auf PC oder Laptop und mit einem Tablet oder Smartphone auf das Seniorenportal zugreifen können. Besonders nutzerfreundlich ist die Webseite auf dem Tablet. Grundsätzlich verbindet das Seniorenportal die Niedrigschwelligkeit einer Webseite mit den simplen gestalterischen Elementen von Apps.

### **3.2 Content Management System (CMS)**

Die Module „Neuigkeiten“, „Anlaufstellen, Vorsorge und mehr“ und „Fit & gesund im Alter“ werden über das Content Management System (CMS) „Directus“ verwaltet. Mit „Directus“ kann das Erstellen und Bearbeiten von Inhalten – wie Texten, Bildern oder Videos – einfach und übersichtlich gestaltet werden.

Für das CMS „Directus“ liegt ein Handbuch vor, in dem die einzelnen Bedienungsmöglichkeiten detailliert aufgegliedert werden. Dieses wird bei Interesse vom Amt Hüttener Berge bereitgestellt.

Beiträge in den Modulen „Nachbarschaftstische“ und „Pinnwand“ können von angemeldeten Nutzer\*innen mittels Eingabemasken direkt im Seniorenportal erstellt werden. Ähnliches gilt für das Modul „Veranstaltungen“. Hier können jedoch nur Nutzer\*innen, die zuvor die notwendigen Rechte erhalten haben, Beiträge erstellen.

### **3.3 Berechtigungsverwaltung**

Verschiedenen Arten von Nutzer\*innen des Seniorenportals können unterschiedliche Rechte für die Erstellung von Beiträgen zugewiesen werden. So behält die Kommune die Kontrolle darüber, wer welche Inhalte im Seniorenportal veröffentlicht. Die folgenden Tabellen bieten eine Übersicht über die unterschiedlichen Berechtigungsebenen:

## Seniorenportal

Beiträge für „Nachbarschaftstische“, „Pinnwand“ und „Veranstaltungen“ werden direkt im Seniorenportal erstellt.

Nutzung des Seniorenportals	Wer kann das?	Beispiel/Anwendungsfall
<ul style="list-style-type: none"> <li>Beitrag für „Nachbarschaftstische“ erstellen</li> <li>Beitrag für „Pinnwand“ erstellen</li> </ul>	Jeder angemeldete Nutzer	Ein älterer Mensch erstellt sich ein Nutzerkonto, bietet einen Nachbarschaftstisch an und sucht auf der Pinnwand nach einer Skatrunde.
<ul style="list-style-type: none"> <li>Beitrag für „Veranstaltungen“ erstellen</li> </ul>	Diejenigen, die von der Kommune mit „Veranstalter“-Rechten ausgestattet werden	Der Organisator des Seniorenfrühstücks erhält von der Kommune die „Veranstalter“-Rechte und trägt seine monatlichen Termine selbstständig ins Portal ein.
<ul style="list-style-type: none"> <li>Beiträge löschen</li> </ul>	Diejenigen, die von der Kommune mit „Administrator“-Rechten ausgestattet werden	Eine Mitarbeiterin des Fachbereichs Senioren kann jede Art von Beiträgen (Nachbarschaftstische, Pinnwand, Veranstaltungen) falls nötig ändern oder löschen.

## Content Management System (CMS)

Beiträge für „Neuigkeiten“, „Anlaufstellen, Vorsorge und mehr“ und „Fit & gesund im Alter“ werden im Content Management System erstellt.

Nutzung des Seniorenportals	Wer kann das?	Beispiel/Anwendungsfall
<ul style="list-style-type: none"> <li>Beitrag für „Neuigkeiten“ erstellen (aber nicht veröffentlichen)</li> <li>Beitrag für „Anlaufstellen, Vorsorge und mehr“ erstellen (aber nicht veröffentlichen)</li> <li>Beitrag für „Fit &amp; gesund im Alter“ erstellen (aber nicht veröffentlichen)</li> </ul>	Diejenigen, die von der Kommune mit „CMS“-Rechten ausgestattet werden	Der Vorsitzende eines Seniorenbeirats (oder z. B. die Praktikantin des Fachbereichs Senioren) erhält einen CMS-Zugang, schreibt einen Beitrag und reicht ihn ein. Der Artikel soll jedoch vor Veröffentlichung vom Fachbereich Senioren geprüft werden.
<ul style="list-style-type: none"> <li>Beiträge erstellen und veröffentlichen</li> <li>Beiträge von anderen Personen freigeben</li> </ul>	Diejenigen, die von der Kommune mit „CMS“-Rechten und „Freigabe“-Rechten ausgestattet werden	Die zuständige Mitarbeiterin des Fachbereichs Senioren erhält eine Mail, wenn ein neuer Beitrag eingereicht wird. Sie prüft ihn, passt ihn ggf. an und veröffentlicht ihn. Wenn diese Mitarbeiterin selbst einen Beitrag erstellt, kann sie ihn sofort veröffentlichen.

## Administrationsbereich

Nutzung des Seniorenportals	Wer kann das?	Beispiel/Anwendungsfall
<ul style="list-style-type: none"> <li>Rechte vergeben</li> </ul>	Hauptverantwortliche Person in der Kommune	Die Leitung des Fachbereichs Senioren entscheidet, wer Beiträge verfassen und veröffentlichen kann und teilt diese Rechte zu.

## 4 Ansprechpartner

Für Fragen, die im Rahmen der Entscheidungsfindung über die Einführung des Seniorenportals entstehen, steht Ihnen gerne zur Verfügung:

### **BAGSO – Geschäftsstelle Im Alter IN FORM**

Noeggerathstraße 49  
53111 Bonn

Tel: 0228 249993 22

Mail: [inform@bagso.de](mailto:inform@bagso.de)

Für Fragen, die Kosten und tiefergehende technische Spezifikationen des Seniorenportals betreffen sowie für Abstimmungen in Vorbereitung einer Auftragserteilung für das Seniorenportal, steht Ihnen gerne zur Verfügung:

### **W-AYS GmbH & Co. KG Steven Schröter & Simon Boy**

Wallstraße 8  
60594 Frankfurt a.M.

Tel: 069 27273742

Mail: [digitalvital@w-ays.de](mailto:digitalvital@w-ays.de)

Für Erfahrungsberichte und Austausch über das Seniorenportal des Amtes Hüttener Berge steht Ihnen gerne zur Verfügung:

### **Amt Hüttener Berge Laura Kremeike**

Mühlenstraße 8  
24361 Groß Wittensee

Tel: 04356 9949 103

Mail: [kremeike@amt-huettener-berge.de](mailto:kremeike@amt-huettener-berge.de)



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

„Informiert  
bleiben - digital,  
einfach, und  
sicher.“



**Über IN FORM:** IN FORM ist Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung. Sie wurde 2008 vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) initiiert und ist seitdem bundesweit mit Projektpartnern in allen Lebensbereichen aktiv. Ziel ist, das Ernährungs- und Bewegungsverhalten der Menschen dauerhaft zu verbessern. Weitere Informationen unter: [www.in-form.de](http://www.in-form.de).